

Dokument	SJZ 115/2019 S. 143
Autor	Peter Breitschmid, Annina Vögeli
Titel	Entwicklungen im Erbrecht / Le point sur le droit successoral
Seiten	143-149
Publikation	Schweizerische Juristen-Zeitung
Herausgeber / Redaktion	Pascal Pichonnaz (Red.), Meinrad Vetter (Red.)
Frühere Herausgeber	Gaudenz G. Zindel (Red.)
ISSN	0036-7613
Verlag	Schulthess Juristische Medien AG

SJZ 115/2019 S. 143

Entwicklungen im Erbrecht / Le point sur le droit successoral

Berichtszeitraum Dezember 2017 bis November 2018

Prof. Dr. iur. Peter Breitschmid und Dr. des. Annina Vögeli *

I. Gesetzgebung/Allgemeines

A. Einleitung

(1) Endlich (erstmalig wurde in [SJZ 2011 105](#) berichtet) liegt eine *bundesrätliche Botschaft zur Erbrechtsrevision* im Anschluss an die Motion Gutzwiller vor (BBl 2018 5813 ff.): In einer ersten «politischen» Phase (eine zweite «technische» ist unbestimmt angekündigt und könnte beim Scheitern der «politischen» sinnlos verzögert werden) soll in der *gesetzlichen Erbfolge* (ohne Testament) *nichts ändern*; indes ist im Wesentlichen beabsichtigt und zweckmässig

- der Wegfall des Elternpflichtteils,
- die Reduktion der Nachkommenpflichtteile von $\frac{3}{4}$ auf $\frac{1}{2}$,
- Qualifikation der übergesetzlichen güterrechtlichen Ehegattenbegünstigung als (letzte) erbrechtlich anzurechnende Zuwendung unter Lebenden,¹
- gleiche Pflichtteilsberechnungsmassen für gemeinsame und nichtgemeinsame Nachkommen,
- Festlegung der verfügbaren Quote nach [Art. 473 ZGB](#) auf $\frac{1}{2}$ (entsprechend den neuen Pflichtteilen),
- Qualifikation von 3.-Säule-Guthaben als «normales», erbrechtlich anrechenbares Vermögen.

Was «politisch» ist und im Ergebnis in diesem «politischen Teil» *unterbleibt*, ist die von der Motion Gutzwiller ins Zentrum gerückte *Besserstellung von Konkubinatspaaren*; der in Art. 606a E2018 vorgesehene «Unterstützungsanspruch» ist bloss Entlastung der Sozialhilfe und ein dem [ZGB](#) schlicht unwürdiges und gänzlich unzulängliches Instrument.

* Die Autoren danken BLaw Kevin Moersen herzlich für die Mithilfe bei der Triage der Bundesgerichtsentscheide.

¹ In der Botschaft (BBl 2018 5860 vor Fn. 150) steht, dass die güterrechtliche Auseinandersetzung «kurz vor dem Tod erfolgt», was allerdings bislang noch nie vorgekommen ist, weil nach Art. 204 bzw. Art. 236 je Abs. 1 ZGB der Güterstand *mit dem Tod* eines der Ehegatten aufgelöst wird, was auch [Art. 537 Abs. 1 ZGB](#) entspricht; rechnerisch geht dann allerdings in dieser *durch den Tod ausgelösten* Auseinandersetzung die güterrechtliche Abrechnung der erbrechtlichen vor, was aber an der Natur «von Todes wegen» nichts ändert.



(2) Ebenfalls liegt ein *Vorentwurf* zu einer Revision der *erbrechtlichen Bestimmungen des IPRG* und zu deren Koordination mit der EU-ErbVo vor (<https://www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/aktuell/news/2018/2018-02-14.html>).

(3) Neue *SAMW-Richtlinien zur Urteilsfähigkeit* in der medizinischen Praxis geben Hilfestellung für Gesundheitsfach- und auch juristische Berufe, z.B. Ziff. 2.6: «Eine Zuschreibung von *Urteilsunfähigkeit* nur aufgrund unerwarteter Entscheidungen ist unzulässig.»

(4) Zwei deutsche Urteile sind grundsätzlicher Art und wegen ihrer Präjudizwirkung für allfällige schweizerische Fälle kurz zu erwähnen: (i) Der BGH hat im sog. *Facebook-Urteil* den Vertrag bzgl. eines Benutzerkontos bei einem sozialen Netzwerk als vererblich qualifiziert (BGH 12.7.2018, Az. III ZR 183/17). (ii) Das Amtsgericht Hamburg-Blankenese hat erstinstanzlich am 7.12.2018 die *statutarisch-unternehmensnachfolgemotivierte Erwachsenenadoption* Darboven/Jacobs verweigert: Dass Jacobs und Darboven neben der Verwurzelung im Kaffeehandel die Liebe zum Pferdesport teilen, genügte nicht, um persönliche Nähe zu schaffen und zulasten leiblicher Kinder wichtige Gründe anzunehmen.

II. Bundesgerichtliche Rechtsprechung (chronologisch)

In einer der seltenen Beurteilungen eines *Nottestaments* hielt das Bundesgericht einerseits die analoge Anwendung von [Art. 520a ZGB](#) auch auf die mündliche letztwillige Verfügung fest und erklärte andererseits, dass das Vorlesen von Vorschlägen durch die Zeugen gegenüber einem verbal nicht (mehr) ausdrucksfähigen Erblasser [Art. 506 ZGB](#) nicht widerspreche, wenn dessen Zustimmung durch Gesten erfolge: Vom Erblasser sind einzig der *animus testandi* sowie die geistige und körperliche Fähigkeit zu verlangen, sich sowohl dem Verfahren der Errichtung eines mündlichen Testaments wie auch dessen Inhalt widersetzen zu können.²

SJZ 115/2019 S. 143, 144

Eine *Miterbin* wurde nicht nur aufgrund einer *Interessenkollision* nicht als *Erbenvertreterin* bestellt, auch ersuchte sie um ihre Einsetzung zur Vornahme einer Vollzugshandlung, wo doch der Erbenvertreter nicht zur Regelung interner Zwistigkeiten oder zur Durchführung der Erbteilung, sondern vielmehr zur zweckmässigen Verwaltung des Nachlasses berufen ist.³ Die laufende Verwaltung könnte in Extremfällen allerdings auch die strukturierte Dereliktion verrottender Immobilien umfassen ...⁴

Erst wenn der *Testierwille* mit Bezug auf eine *Widerrufsklausel* feststeht, stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Vernichtung jenes Testaments, welches besagte Widerrufsklausel enthielt: Das Bundesgericht weist auf die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen Tatbestand und Rechtsfolge der letztwilligen Verfügung hin.⁵

Willkürfrei hat die Vorinstanz das *Zusammenleben von Geschwistern* im Zweifamilienhaus ihrer vorverstorbenen Eltern in Form der Nutzung zweier (bis auf die Waschmaschine) vollständig ausgestatteter Wohnungen nicht als Wohngemeinschaft i.S.v. § 147 Abs. 2 lit. a StG AG und als entsprechend *nicht steuerprivilegiert* qualifiziert.⁶

Eine unzureichend begründete Beschwerde richtete sich gegen die *Korrektur eines Erbscheins*, im Zuge derer die minderjährigen Kinder eines Nachkommens vom Erbschein entfernt wurden, nachdem die summarische Prüfung der Vorinstanz ergeben hatte, dass ihr Vater das Erbe nicht ausgeschlagen hatte ([Art. 566 Abs. 1 ZGB](#)), sondern einen Vertrag über angefallene Erbanteile i.S.v. [Art. 635 Abs. 1 ZGB](#) eingegangen war.⁷

Die *internationale Zuständigkeit* richtet sich beim direkten Auskunftsanspruch gemäss Art. 607 Abs. 3 oder [Art. 610 Abs. 2 ZGB](#) als erbrechtliche Streitigkeit im Unterschied zum vererbten *Auskunftsanspruch* nach [Art. 86 IPRG](#).⁸

² [BGE 143 III 640](#); vgl. *Felix Horat*, Die Errichtung einer gültigen mündlichen Verfügung, dRSK 13.3.2018.

³ BGer [5A 781/2017](#) vom 20.12.2017 E. 2.3; vgl. auch *Stefan Birrer*, Erbenvertreter: Aufgaben und Interessenkollision, dRSK 27.2.2018.

⁴ Vgl. *Peter Breitschmid*, Was kann noch helfen, wenn Erbenvertretung nicht mehr hilft?, [successio 2018 193 f.](#)

⁵ [BGE 144 III 81](#); vgl. auch *Alexandra Hirt*, Ohne Testierwillen kein Testamentswiderruf, dRSK 28.3.18.

⁶ BGer [2C 685/2017](#) vom 6.2.2018.

⁷ BGer [5A 117/2018](#) vom 7.2.2018.

⁸ BGer [5A 681/2017](#) vom 7.2.2018; vgl. auch *Tarkan Göksu*, Zuständigkeit für Auskunftsbegehren, dRSK 14.5.2018.

Anlässlich einer bereits bekannten Streitigkeit⁹ präzisiert das Bundesgericht seine Rechtsprechung zur *Aktivlegitimation des Vermächtnisnehmers* zur Erhebung einer *Verantwortlichkeitsklage* gegen den Willensvollstrecker und spricht diese (eher zweifelhaft) einer Quotenvermächtnisnehmerin ab, welche eine indirekte Schädigung infolge überhöhten Honorars behauptete.¹⁰

Zu einem Nichteintretensentscheid mit *Kuriositätswert* führte eine i.S.v. [Art. 42 Abs. 6 BGG](#) ungebührliche Beschwerde, wonach das erstinstanzliche Urteil nur einen einzigen Zweck habe, nämlich «[de] voler le patrimoine qui est le [m]ien pour satisfaire la crapulerie de promoteurs immobiliers et de politiciens corrompus, à la solde de la mafia italo-anglo-américaine juive».¹¹

Das Bundesgericht schützte die vorinstanzliche *Auslegung einer erbvertraglichen Klausel*, wonach der übereinstimmende Wille von Ehegatten darauf gerichtet war, eine Forderung des Ehegatten aus Investitionen in die Liegenschaft der Ehefrau erst im Todeszeitpunkt eines der Ehegatten zu berücksichtigen, weshalb diese Forderung noch nicht fällig war. Daran änderte auch die Berufung auf [Art. 120 Abs. 2 ZGB](#) nichts, weil die Ehegatten im Zeitpunkt des angefochtenen Urteils noch verheiratet waren.¹²

Die Umwandlung einer *Erbengemeinschaft* in eine *einfache Gesellschaft* erfordert eine die einfache Gesellschaft kennzeichnende, über die Erbengemeinschaft hinausgehende und sich von ihr unterscheidende Bindung sowie einen über die blosser Erbschaftsliquidation hinausgehenden, eindeutigen Zweck.¹³

Für die *internationale Zuständigkeit* der schweizerischen, die *Erbschaftsverwaltung* anordnenden Behörde war eine allfällig ausschliessliche Zuständigkeit polnischer Behörden i.S.v. [Art. 86 Abs. 2 IPRG](#) unbeachtlich, weil sich auch nach polnischem Recht der Nachlass nach dem Todestagsprinzip bestimmt und die Erblasserin dannzumal (noch) über kein dortiges Grundeigentum aus dem Nachlass ihres wohlhabenden Onkels verfügt hatte.¹⁴

Der Fall des *Kunstsammlers Stefanini* gab Anlass zu mehreren Urteilen: (1) Im Hinblick auf eine von ihnen angestrebte Statutenänderung haben die Beschwerdeführer mit Tagebucheinträgen einen bestimmten Stifterwillen beweisen wollen, der indessen nicht erheblich war: Selbst wenn der Stifter noch urteilsfähig gewesen wäre, hätte er die Stiftungsorgani-

SJZ 115/2019 S. 143, 145

sation nicht abändern können.¹⁵ (2) Die aufgrund der Urteilsunfähigkeit des Stifters u.a. für diesen Fall statutarisch vorgesehene und tatsächlich erfolgte Ausübung des Ernennungsrechts von Stiftungsräten durch seine Nachkommen war rechtmässig, ebenso der Rückzug des von den Beschwerdeführern eingereichten Antrags auf Statutenänderung durch einen durch die Nachkommen neu ernannten Stiftungsrat.¹⁶

Bundesgerichtlich geschützt wurde die gestützt auf [Art. 61 lit. b ZPO](#) bloss summarische Prüfung der (staatlichen) Vorinstanz, wonach eine ihr vorgelegte Streitigkeit offensichtlich von der zwischen den Parteien getroffenen *Schiedsvereinbarung* erfasst werde.¹⁷

Der *Willensvollstrecker* verletzt seine *Auskunftspflicht*, wenn er die Erben an die Steuerbehörde und/oder den Ersteller der Steuererklärung verweist; das Fernbleiben der Erben von der Erbenversammlung lässt diese Auskunftspflicht nicht untergehen.¹⁸

Ein *Entsiegelungsgesuch* wurde vom Zwangsmassnahmengericht zu Unrecht gutgeheissen: Der *Brief eines Erblassers an seinen nachlassplanerisch beratenden Anwalt*, dessen Inhalt für das im Zuge des gegen die Lebenspartnerin und Willensvollstreckerin eingeleiteten Strafverfahrens zu erstellenden Inventars über den ursprünglich vorhandenen Nachlass hätte hilfreich sein können, wird vom *Anwaltsgeheimnis* erfasst.¹⁹

⁹ BGer [5A_705/2015](#) vom 21.6.2016; vgl. *Peter Breitschmid/Annina Vögeli*, Entwicklungen im Erbrecht, [SJZ 2017 115](#).

¹⁰ [BGE 144 III 217](#); vgl. auch *Alexandra Hirt*, Kein Verantwortlichkeitsanspruch der Quotenvermächtnisnehmerin gegen den Willensvollstrecker, dRSK 18.6.2018.

¹¹ BGer [5A_189/2018](#) vom 28.2.2018.

¹² BGer [5A_172/2017](#) vom 7.3.2018.

¹³ BGer [5A_927/2017](#) vom 8.3.2018; vgl. hierzu aus der letzten Berichtsperiode bereits BGer [5A_392/2017](#) vom 24.8.2017 m.w.H.

¹⁴ BGer [5A_797/2017](#) vom 22.3.2018.

¹⁵ BGer [5A_719/2017](#), [5A_734/2017](#) vom 22.3.2018.

¹⁶ [BGE 144 III 264](#) bzw. ausführlicher BGer [5A_856/2016](#), [5A_865/2017](#) vom 13.6.2018.

¹⁷ BGer [5A_907/2017](#) vom 4.4.2018.

¹⁸ BGer [5A_628/2017](#) vom 10.4.2018.

¹⁹ BGer [1B_486/2017](#) vom 10.4.2018. – Ob das anwaltliche Berufsgeheimnis ggf. strafatbeständliches Verhalten schützen bzw. korrekte Inventarisierung verhindern darf, ist allerdings die Frage, die in transparenteren Zeiten noch Ärger bereiten kann.



Bei der Prüfung der Voraussetzungen zur Ausübung eines in einem Erbteilungsvertrag statuierten Kaufrechts hatte die Vorinstanz den Begriff «praktizierender Landwirt» bundesrechtskonform im Sinne eines *Selbstbewirtschafters* ausgelegt.²⁰

Die Unterbrechung der Verjährung von Mietforderungen des Nachlasses war *dringlich* und damit *ein* Erbe berechtigt, kraft gesetzlicher Befugnisse allein und ohne Genehmigung durch die Miterben *als Vertreter der Erbengemeinschaft* zu handeln.²¹

Die *beabsichtigte Wiederverheiratung* sowie die notwendige Regelung der Unternehmensnachfolge überwogen das Interesse der Ehegattin an der *Einheit des Scheidungsurteils*, weshalb das Bundesgericht im Unterschied zu beiden Vorinstanzen einen *Teilentscheid im Scheidungspunkt* fällte.²² In Umsetzung dieses Leitentscheids erging ein weiteres *Teilurteil im Scheidungspunkt*, weil in einem nach acht Jahren immer noch erstinstanzlich hängigen Scheidungsverfahren die beabsichtigte Heirat mit der Lebenspartnerin und Mutter des gemeinsamen Kindes das *Interesse der Ehegattin an allfälligen erbrechtlichen Ansprüchen* überwog.²³

Die *Einstellung reziproker Strafverfahren* des «*légataire universel*» gegen den Erbschaftsverwalter wurde geschützt, nachdem die Vorinstanzen weder falsche Anschuldigung (Art. 303 Ziff. 1 Abs. 1 [StGB](#)) noch versuchte Nötigung ([Art. 181 StGB](#)) erkannt hatten.²⁴

Hätte der einzige gesetzliche (und testamentarisch bestätigte) Erbe im Zuge seiner *Ausschlagung* gestützt auf [Art. 575 Abs. 1 ZGB](#) verlangt, dass die Erbschaft seinem Sohn (und testamentarisch bedachten Legatar) angeboten werden soll, hätten die in ihrer Rechtsanwendung bestätigten Vorinstanzen nicht die Liquidation durch das Konkursamt ([Art. 573 Abs. 1 ZGB](#)) anordnen müssen.²⁵

Die *Zustellung* der kantonalen *Veranlagungsverfügung an den Erbenvertreter* war von der Vorinstanz willkürfrei für gültig erklärt worden: Ob sich die Befugnisse des Erbenvertreters auf die Teilung der Erbschaft erstreckten, war im Lichte von Art. 147 Abs. 3 StG VS irrelevant.²⁶

Der bloss *beschränkte Zweck des öffentlichen Inventars*, die Erben über Aktiven und Passiven zu informieren und deren Schuldenhaftung zu beschränken, rechtfertigt die Einräumung einer nur einmaligen Einsichts- und Äusserungsmöglichkeit: Der Streit um Bestand und Inhalt der Aktiven und Passiven ist in einem Zivilprozess zu führen.²⁷

Kuriositätswert hat auch eine – am von der KESB bestellten Beistand vorbei eingereichte – Eingabe, «Herr Guisan» habe den Beschwerdeführer 1957 im Kinderheim besucht und die Aushändigung des mütterlichen Vermögens als solidarischen Beitrag zur symbolischen Wiedergutmachung angeordnet, womit die ausgewiesene Führungskompetenz von Herrn

SJZ 115/2019 S. 143, 146

Guisan durch ein dessen Wunsch entgegenstehendes Urteil auf das Massivste untergraben werde.²⁸

Die bei der *Einfuhr eines Kunstwerks* durch den Künstler selbst oder durch von ihm Beauftragte geltende *Mehrwertsteuerbefreiung* gilt nicht für dessen Erben.²⁹

Vermögenswerte aus dem Nachlass, welche der *erbunwürdige Mörder* seiner Eltern aus einem legalen Rechtsgeschäft mit den Erben seiner getöteten Eltern zwecks Vermeidung eines allfällig langwierigen Erbstreits erhielt, waren – weil nicht durch die Straftat erlangt – nicht i.S.v. [Art. 70 Abs. 1 StGB](#) einzuziehen.³⁰

²⁰ BGer [5A 109/2018](#) vom 20.4.2018.

²¹ [BGE 144 III 277](#); parallel BGer [5A 653/2017](#) vom 3.5.2018.

²² [BGE 144 III 298](#).

²³ BGer [5A 426/2018](#) vom 15.11.2018.

²⁴ BGer [6B 1188/2017](#) vom 5.6.2018.

²⁵ BGer [5A 349/2018](#) vom 18.6.2018.

²⁶ BGer [2C 225/2018](#) vom 28.6.2018.

²⁷ [BGE 144 III 313](#); vgl. auch *Stefan Birrer*, Öffentliches Inventar – einmalige Auflage und Deliberationsfrist, dRSK 21.11.2018.

²⁸ BGer [5A 589/2018](#) vom 18.7.2018.

²⁹ [BGE 144 II 293](#).

³⁰ [BGE 144 IV 285](#).

³¹ BGer [5A 267/2016](#) vom 18.1.2017.



Ein aus der letzten Berichtsperiode bekannter Rückweisungsentscheid zu [Art. 527 Ziff. 4 ZGB](#)³¹ wurde von der Vorinstanz missachtet, jedoch profitierte nun im zweiten bundesgerichtlichen Verfahren der Beschwerdegegner vom *Verschlechterungsverbot*, weil die Beschwerdeführerin das den Rückweisungsentscheid veranlassende, vorinstanzliche Urteil seinerzeit nicht angefochten hatte.³²

Das Bundesgericht bestätigt, dass die *Nutznieserin* i.S.v. [Art. 473 ZGB](#) auf dem *Erschein* aufzuführen und sie berechtigt ist, dessen Ausstellung zu verlangen.³³

Das Bundesgericht erklärt eine falsch adressierte, deshalb retournierte, danach aber umgehend originalverpackt neu adressierte Berufung für fristgerecht i.S.v. [Art. 143 Abs. 1 ZPO](#) und weist die Vorinstanz an, auf die Berufung einzutreten.³⁴

Die blosse *Verpfändung* einer Immobilie ist *keine unentgeltliche Zuwendung* i.S.v. [Art. 626 Abs. 2 ZGB](#), anders aber der Verzicht auf die Geltendmachung der Ersatzforderung aus [Art. 110 Ziff. 1 OR](#) bzw. [Art. 827 Abs. 2 ZGB](#).³⁵

III. Literatur

Grundlegendes in der Neuauflage des *Zürcher Kommentars zum IPRG*³⁶ sowie in ZK-*Jungo* Art. 8 N 578 ff. zu typischen *erbrechtlichen Beweislastfragen*. Erbrechtler/-innen lesen möglicherweise auch *Thomas Macho*, *Das Leben nehmen – Suizid in der Moderne*, Berlin 2017, oder *Walter Zimmermann*, *Testamente und Erbstreitigkeiten*, von Kriemhild bis Cornelius Gurlitt, München 2018. Ansonsten gruppieren sich die Publikationen um die üblichen Bereiche, naturgemäss mit einem Schwerpunkt auf der Reformdiskussion.

A. Reformdiskussion

Peter Breitschmid, Vielfältigere Lebensformen ... und ältere Bedürfnisse: Das statische Erbrecht in Bewegung, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 1 ff.; *ders.*: Das Erbrecht des 21. Jahrhunderts ..., [successio 2018 350 ff.](#); *Paul Eitel*, Ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem (vor allem politisch) zeitgemässen Erbrecht (?): Vom Vorentwurf 2016 zum Entwurf 2018, [successio 2018 336 ff.](#); *Roland Fankhauser*, Kritisches zum geplanten Ehegattenerbrecht und zum Unterhaltsvermächtnis, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 21 ff.; *Barbara Haidmayer*: Die Revision des Erbrechts, [AJP 2018 1544 ff.](#); *Alexandra Jungo*, Säule 3a im Erbrecht: Klärung einer Streitfrage, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 93 ff.; *Aline Kratz-Ulmer*, Anknüpfungskriterien zu einer gesetzlichen Regelung für die faktische Lebensgemeinschaft und deren Auflösung infolge Todesfalls, [successio 2018 210 ff.](#); *Cordula Lötscher*, (K)ein gesetzliches Erbrecht für faktische Lebenspartner, [successio 2018 195 ff.](#); *Jörg Schmid*, Erbrechtsreform und öffentliche Beurkundung der Verfügungen von Todes wegen, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 37 ff.; *Paul-Henri Steinauer*, Acquisitions et libéralités ab intestat, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 77 ff.; *Daniel A. Wyss*, Eugen Huber und die Erbrechtsrevision, [ZBJV 2018 833 ff.](#); *Alexandra Zeiter*, Die Ausgleichspflicht von Nachkommen: de lege lata – de lege ferenda, in: Alexandra Jungo, Peter Breitschmid, Jörg Schmid (Hrsg.), *Erste Silser Erbrechtsgespräche*, Zürich 2018, 57 ff.; *Andreas Unverfehrt*, Schweizerische Reformbestrebungen für eine erbrechtliche Besserstellung nichtehelicher Lebensgemeinschaften, Berlin 2018 (Diss. Würzburg 2016); *Beat Zoller/Patrizia Kraft*, Auf dem Weg zu einem zeitgemässen Erbrecht: Ein Zwischenfazit aus Praktikersicht, Jusletter 14.5.2018.

SJZ 115/2019 S. 143, 147

³² BGer [5A 894/2017](#) vom 20.8.2018; vgl. auch *Alexandra Hirt*, Pflichtteilsberechnung nach missachtetem Rückweisungsentscheid, dRSK 30.11.2018.

³³ BGer [5A 570/2017](#) vom 27.8.2018 E. 7.2.

³⁴ BGer [5A 536/2018](#) vom 21.9.2018.

³⁵ BGer [5A 789/2016](#) vom 9.10.2018.

³⁶ *Hans Rainer Künzle*, 6. Kapitel: Erbrecht, in: Markus Müller-Chen/ Corinne Widmer Lüchinger (Hrsg.), *Zürcher Kommentar zum IPRG*, 3. A., Zürich 2018, 1801 ff.



B. Übersichten

Martina Bosshardt/Stephanie Hrubesch-Millauer, Rechtsprechungs Panorama Erbrecht, Ausgewählte Entscheide des Bundesgerichts aus dem Jahr 2017, [AJP 2018 495 ff.](#); *Peter Breitschmid/Annina Vögeli*: Entwicklungen im Erbrecht, [SJZ 2018 115 ff.](#); *Paul Eitel*, Erbrecht 2015–2017, Rechtsprechung, Gesetzgebung, Literatur, [successio 2018 169 ff.](#), 232 ff.; *Urs Fasel*, Erbrecht, Entwicklungen 2017, Bern 2018; *Thomas Geiser*, Neuerungen im Personenrecht, Familienrecht und Erbrecht, plädoyer 2018 54 ff.; *Harold Grüniger*, Aktuelles aus dem Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsbereich – Neue Stiftungen, Literatur, Entscheide, [successio 2018 153 ff.](#); *Dominique Jakob/Aron Liechti*, Entwicklungen im Vereins- und Stiftungsrecht, [SJZ 2018 501 ff.](#); Hans Rainer Künzle et al. (Hrsg.), KENDRIS Jahrbuch 2018/2019 zur Steuer- und Nachfolgeplanung, Zürich 2018, 743 ff.; *Roland Pfäffli*, Rechtsprechung und ausgewählte Rechtsfragen 2018, BN 2018 325 ff.; *Denis Piotet*, Droit des successions et droit réels, [JdT 2018 II 119 ff.](#); *Denis Piotet/Maya Klepe*, Chronique de jurisprudence civile et notariale, [not@lex 2018 68 ff.](#), 74 ff.; *Stephan Wolf*, Die privatrechtliche Rechtsprechung des Bundesgerichts im Jahr 2017, Erbrecht, [ZBJV 2018 405 ff.](#)

C. Fachgebietsübergreifende Themen

Marius Brülhart/Didier Dupertuis/Elodie Moreau, Inheritance Flows in Switzerland, 1911–2011, Swiss Journal of Economics and Statistics 2018 1 ff.; *Michel Mooser*, Le créancier face au débiteur confronté à une succession, [not@lex 2018 37 ff.](#); *Ilaria Pretelli*, Les pouvoirs du créancier dans le patrimoine du débiteur, Exemples choisis de successions transfrontalières répudiées, [not@lex 2018 77 ff.](#); *Adrian Rapp*, Aus der Praxis der Aufsichtsbehörde über das Erbschaftsamt Basel-Stadt, BJM 2018 276 ff.; *Daniel Arne Wyss*, Wie viel Bluntschli steckt in Huber?, Ein Vergleich der allgemeinen Grundsätze des Erbrechts bei Johann Caspar Bluntschli und Eugen Huber, Zürich/St. Gallen 2018.

D. Planerisches

Brigitte Bieler, Das Urheberrecht in der güter- und erbrechtlichen Auseinandersetzung, [successio 2018 104 ff.](#); *Pius Bumann*, Umfang einer gewöhnlichen Nacherbeneinsetzung, [successio 2018 328 ff.](#); *Jacqueline Burckhardt-Bertossa/Daniel Trachsel*, Nachlassplanung bei komplexen Familienverhältnissen: Ein Workshopbericht, in: Roland Fankhauser/Andrea Büchler (Hrsg.), Neunte Schweizer Familienrechtstage, Bern 2018, 99 ff.; *Lennart Chrobak*, Der Anwendungsbereich des Schiedsverfahrens in Erbsachen, Zürich 2018 (Diss. Zürich 2017); *Felix Horat*, Grundstückschenkungen mit Nutznießungs- oder Wohnrechtsvorbehalt, Zürich 2018 (Diss. Luzern 2017); *Michel Mooser*, La substitution légale et la substitution vulgaire, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), Journée de droit successorale 2018, Bern 2018, 43 ff.; *Denis Piotet*, Le droit de disposition et d'administration du grevé dans la substitution fidéicommissaire, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), Journée de droit successorale 2018, Bern 2018, 13 ff.; *Thomas Sprecher*, Der Stifter im Erbrecht – der Erblasser im Stiftungsrecht, [SJZ 2018 541 ff.](#); *Annina Vögeli*, Transmortale und postmortale Vollmachten als Instrumente der Nachlassplanung?, [successio 2018 31 ff.](#)

E. Testierfähigkeit

Peter Breitschmid, Die unaufgeklärten Aufgeklärten und die Urteilsfähigkeit der beschränkt Urteilsfähigen, [Pflegerecht 2018 101 ff.](#); *Peter Breitschmid/Helene Zaugg*, Urteilsfähigkeit: Aufgeregtheit und Schwäche, vermeintliche und tatsächliche Autonomie, [Pflegerecht 2018 99 f.](#)

F. Nachlassabwicklung

Peter Breitschmid, Was kann noch helfen, wenn Erbenvertretung nicht mehr hilft?, [successio 2018 193 f.](#); *Nicolas Dommer*, Die Auskunftspflichten der Bank gegenüber Vermögensverwaltungskunden, Zürich/St. Gallen 2018 (Diss. St. Gallen 2018); *Sabine Herzog*, Tücken rund um die Ausschlagungsvermutung von [Art. 566 Abs. 2 ZGB](#), [AJP 2018 555 ff.](#); *Carlo Lombardini*, Bankgeheimnis und Auskunftsrecht der Erben, [not@lex 2018 99 ff.](#); *Michael Nonn*, Öffentliches Inventar – was sind «Papiere des Erblassers», die zu einer Inventarisierung von Amtes wegen führen?, [successio 2018 73 ff.](#); *Denis Piotet*, Quel est le sort de la succession répudiée par l'unique héritier institué qui se trouve être aussi l'héritier légal unique?, [successio 2018 320 f.](#); *Stephan Wolf*, Die Vollmacht im Erbgang des Vollmachtgebers – zu einer Schnittstelle zwischen Obligationen- und Erbrecht, in: Susan Emmenegger et al. (Hrsg.), Brücken bauen: Festschrift für Thomas Koller, Bern 2018, 975 ff.



G. Erbteilung

Jean Nicolas Druey, Zuweisung von Erbschaftsgegenständen durch das Los – kein alter Zopf!, ZGRG 2017 109 ff.; *Martin Eggel*, Die gerichtliche Erbteilung zwischen Erwägung und

SJZ 115/2019 S. 143, 148

Zufall, Bemerkungen zu [BGE 143 III 425](#), [AJP 2018 407 ff.](#); *Stephanie Hrubesch-Millauer/Melanie Bürki*, Der Erbteilungsvertrag – ausgewählte Aspekte, in: Susan Emmenegger et al. (Hrsg.), Brücken bauen: Festschrift für Thomas Koller, Bern 2018, 319 ff.; *Yannick Minnig*, Aufhebung von Miteigentum in der Erbengemeinschaft, [AJP 2018 1194 ff.](#); *Kaspar Schiller*, Zuwendung des Nachlassüberschusses: Vermächtnis oder Erbeinsetzung?, [successio 2018 285 ff.](#); *Paul-Henri Steinauer*, Le tribunal du partage n'a pas la compétence d'attribuer directement un bien à un héritier, [ATF 143 III 425](#), [successio 2018 187 ff.](#)

H. Pflichtteile

Peter Breitschmid/Annina Vögeli, Haftungsrisiken des Beraters bei «Umgehungstatbeständen» am Beispiel von [Art. 527 Ziff. 4 ZGB](#), in: Pascal Grolimund et al. (Hrsg.), Festschrift für Anton K. Schnyder, Zürich 2018, 547 ff.; *Paul Eitel*, Die Pflichtteilsberechnungsmasse, [ZBJV 2018 451 ff.](#); *Léonard Lavanchy*, Geltung der objektiven oder subjektiven Theorie bei der Anwendung von [Art. 527 ZGB](#) in der neueren bundesgerichtlichen Rechtsprechung, BJM 2018 257 ff.; *Fabian Suter*, Überlegungen zum Ordre public-Charakter des Pflichtteilsrechts, in: Pascal Grolimund et al. (Hrsg.), Festschrift für Anton K. Schnyder, Zürich 2018, 385 ff.

I. Ausgleichung/Herabsetzung

Antoine Eigenmann, L'obligation de rapporter en pratique, Une source de conflit posthume?, Lugano 2018; *Léonard Lavanchy*, sub H.; *Paul-Henri Steinauer*, Le montant des rapports et des réunions, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), Journée de droit successoral 2018, Bern 2018, 189 ff.

J. Notarielle und prozessuale Themen

Blaise Carron, La représentation civile volontaire dans les actes authentiques, [ZBGR 2018 69 ff.](#); *Roberto Fornito*, Nochmals: Legitimation eines (Nicht-)Erben zum Strafantrag, [successio 2018 331 ff.](#); *Stephanie Hrubesch-Millauer/Martina Bosshardt/Moritz B. Kocher*, Rechtsbegehren im Erbrecht, [successio 2018 4 ff.](#); *Tarkan Göksu*, Prozessrechtliche Rechtsprechung des Bundesgerichts in Erbsachen 2017, [successio 2018 313 ff.](#); *Fabrizio Andrea Liechti*, Formulierung der Rechtsbegehren bei Erbteilungsklagen und grundbuchliche Auswirkungen, BN 2018 236 ff.; *Jürg Schmid*, Notariats- und grundbuchrechtliche Aspekte im erbrechtlichen Umfeld, [successio 2018 299 ff.](#); Schweizerischer Notarenverband (Hrsg.), Aktuelle Themen zur Notariatspraxis 2018, Wabern 2018; *Jean-Luc Tschumy*, L'action révocatoire et les actions des créanciers successoraux, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), Journée de droit successoral 2018, Bern 2018, 145 ff.; *Thomas Weibel/Anela Lucic*, Klage auf Feststellung der Gültigkeit des Widerrufs einer Verfügung von Todes wegen zu Lebzeiten der Erblasserin, [successio 2018 322 ff.](#); *Stephan Wolf/Ricarda Stoppelhaar*, Paulianische Anfechtung und Schutz der Erbengläubiger gemäss [Art. 578 ZGB](#) – ein Vergleich, in: Alexander R. Markus/Stephanie Hrubesch-Millauer/Rodrigo Rodriguez (Hrsg.), Zivilprozess und Vollstreckung national und international – Schnittstellen und Vergleiche, Festschrift für Jolanta Kren Kostkiewicz, Bern 2018, 693 ff.; *Konrad Zimmermann*, Zwangsvollstreckung von Liquidationsanteilen an Erbschaften im Schuldbetreibungsverfahren, [successio 2018 122 ff.](#)

K. Ordnung mit Strukturen

Oliver Arter, Unternehmensnachfolge mittels Unternehmensstiftung, Grundlagen (1. Teil), [Expert Focus 2018 602 ff.](#); *ders.*, Unternehmensnachfolge mittels Unternehmensstiftung, Einbezug der Familie (2. Teil), [Expert Focus 2018 723 ff.](#); *Dominique Jakob*, Verein – Stiftung – Trust, Entwicklungen 2017, Bern 2018; *ders.*, Time to say goodbye – Die Auswanderung von Schweizer Familienstiftungen aus stiftungsrechtlicher und international-privatrechtlicher Perspektive, in: Pascal Grolimund et al. (Hrsg.), Festschrift für Anton K. Schnyder, Zürich 2018, 171 ff.; *Kuno W. Rechsteiner*, Der Delaware Asset Protection Trust und seine Schutzwirkung gegen die Mittel des [SchKG](#), Zürich 2018 (Diss. Zürich 2017).



L. Unternehmen

Irene Koch, Wie Scheidung und Tod ein Unternehmen in Gefahr bringen können, [TREX 2018 342 ff.](#); *Hans Rainer Künzle*, Unternehmen im Nachlass – insbesondere Vollstreckung an Gesellschaftsanteilen, in: ders. (Hrsg.), 2. Schweizerisch-deutscher Testamentsvollstreckertag, Zürich 2018; *Thomas Sutter-Somm/Claudia M. Mordasini*, Güterrechtliche Behandlung des Konzerns im Eigentum eines Ehegatten, [FamPra 2018 277 ff.](#)

M. Willensvollstreckung

Daniel Abt, Der Willensvollstrecker aus Sicht des Erben: «il buono, il brutto o il cattivo», Ein praxisnaher Überblick zu

SJZ 115/2019 S. 143, 149

Aufsicht, Absetzung, Verantwortlichkeit und Honorarrückforderung, [AJP 2018 1313 ff.](#); *Riccardo Brazzerol*, Der Erbe als Willensvollstrecker, Bern 2018 (Diss. Bern 2017); *Hans Rainer Künzle*, Aktuelle Praxis zur Willensvollstreckung (2016–2017), [successio 2018 52 ff.](#); Hans Rainer Künzle (Hrsg.): 2. Schweizerisch-deutscher Testamentsvollstreckertag, Zürich 2018 (mit Beiträgen zu Unternehmen, Befugnissen, Aufsicht und Haftung).

N. Familien-/Ehegüterrechtliche Bezüge

Evelyn Gallmetzer/Bettina Spichiger/Stephan Wolf, Die Lebensgemeinschaften in Italien und der Schweiz – eine rechtsvergleichende Untersuchung, [AJP 2018 580 ff.](#); s. auch *Jacqueline Burckhardt-Bertossa/Daniel Trachsel*, sub D.

O. Steuerrechtliche Themen

Yves Noël, Droit fiscal successoral intercantonal, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), Journée de droit successoral 2018, Bern 2018, 133 ff.; *Marc'Antonio Iten*, Die Erbvorbezugs-gemeinschaft in der Zürcher Steuerpraxis, [TREX 2018 352 ff.](#); *Andrea Opel*, Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht im Jahre 2017 – Ein Resümee, [successio 2018 222 ff.](#)

P. BGG-Themen

Pius Koller, Der Anspruch der Erben auf Zuweisung landwirtschaftlicher Grundstücke nach [Art. 21 BGG](#), [successio 2018 81 ff.](#)

Q. Reales an der Grenze von Leben und Tod

Regina E. Aebi-Müller, Gutes Sterben = selbstbestimmtes Sterben?, *Angewandte Gerontologie* 2018 11 ff.; *Isabel Baur/Cristina Garcia Gonçalves/Marc Wohlwend*, Demenz, Urteilsfähigkeit und Sterbewunsch, *Jusletter* 27.8.2018; *Stefanie Eicher/Heike Geschwindner/Henrike Wolf/Florian Riese* (Hrsg.), Lebensende mit Demenz, Ein Leitfaden für Angehörige – gemeinsam erarbeitet von Angehörigen, Praktikerinnen/Praktikern und Forschenden, Zürich 2018.

R. Internationales

Gian Andri Capaul, Zum Anknüpfungzeitpunkt im internationalen Erbrecht, in: Pascal Grolimund et al. (Hrsg.), *Festschrift für Anton K. Schnyder*, Zürich 2018, 49 ff.; *Christoph Döbereiner*, Introduction au droit successoral allemand, in: Paul-Henri Steinauer/Michel Mooser/Antoine Eigenmann (Hrsg.), *Journée de droit successoral 2018*, Bern 2018, 79 ff.; *Michaela Eichenberger*, Die Europäische Ehegüterrechtsverordnung (EU-EheGüterVO) und die Schweiz, in: Alexander R. Markus/Stephanie Hrubesch-Millauer/Rodrigo Rodriguez (Hrsg.), *Zivilprozess und Vollstreckung national und international – Schnittstellen und Vergleiche*, *Festschrift für Jolanta Kren Kostkiewicz*, Bern 2018, 53 ff.; *Handelskammer Deutschland-Schweiz*: Erbschaftsratgeber Deutschland-Schweiz, 5. A., Zürich 2018; *Gian Paolo Romano*, Successions internationales et (sémi-)loi fédérale sur le droit international privé: quelques défis, [SRIEL 2018 183 ff.](#); *Kurt Siehr*, Erbrechtliche Probleme um den Nachlass eines Schweizer Bürgers, der mit letztem gewöhnlichen



Aufenthalt ausserhalb der Schweiz verstorben ist, Erbrecht im schweizerisch-deutschen-US-amerikanischen Rechtsverkehr, in: Alexander R. Markus/Stephanie Hrubesch-Millauer/Rodrigo Rodriguez (Hrsg.), Zivilprozess und Vollstreckung national und international – Schnittstellen und Vergleiche, Festschrift für Jolanta Kren Kostkiewicz, Bern 2018, 283 ff.; *José Manuel Velasco Retamosa*, International Jurisdiction Rules in Matters of Succession in the European Context, [SRIEL 2018 317 ff.](#); Stephan Wolf/Stephanie Hrubesch-Millauer/Martin Eggel/Cristiano Cicero/Vincenzo Barba (Hrsg.), Der Erbvertrag aus rechtsvergleichender Sicht/Il contratto successorio, aspetti di diritto comparato, Bern 2018.

S. EU-ErbVO

Andrea Bonomi, Die geplante Revision des schweizerischen Internationalen Erbrechts: Erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten und Koordination mit der Europäischen Erbrechtsverordnung, [SRIEL 2018 159 ff.](#); *Stephanie Hrubesch-Millauer/Melanie Bürki*, Forum shopping – eine erbrechtliche Betrachtung ([IPRG](#) & EuErbVO), in: Alexander R. Markus/Stephanie Hrubesch-Millauer/Rodrigo Rodriguez (Hrsg.), Zivilprozess und Vollstreckung national und international – Schnittstellen und Vergleiche, Festschrift für Jolanta Kren Kostkiewicz, Bern 2018, 105 ff.; *Claudio Weingart*, Nachlassplanung, Nachlassspaltung, Nachlasskonflikt und EU-Erbrechtsverordnung, in: Pascal Grolimund et al. (Hrsg.), Festschrift für Anton K. Schnyder, Zürich 2018, 395 ff.